Geburtstage

Im zweiten Quartal des Jahres feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

1. April	Emil Baier
3. April	Lisa Luttenberger
4. April	Rosie Sebesta
9. Mai	Renate Pfister
25. Mai	Otto Pfister
30. Mai	Manfred Best
5. Juni	Günter Fabisch
5. Juni	Horst Gottwald
7. Juni	Gert Streckfuss
13. Juni	Burgel Baur
15. Juni	Horst Jastrow
27. Juni	Artur Westenberger
3. Juli	Jupp Dworschak
20. Juli	Emmi Westenberger
31. Juli	Klaus-Dieter Prödler
10. August	Peter Kindt

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.

Der Kurbelkasten

Nr.: 164

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

April bis Juli

2/2017

48 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2017

KK-Jahrgang 41

Vereinsnachrichten des Film und Videoclub Kelsterbach

Unser Clubausflug führt uns an den Rhein zwischen Linz und Bonn. Genaue Infos findet ihr ab Seite 5.

INHALT

Programm April bis Juni	2
Clubabendbeginn	4
fck Ausflug nach Bonn	5
47. Jahreshauptversammlung	9
Unser Gast: der Filmclub Kelkheim	10
Unsere Filmabende	14
Unsere Filme, welche wir bei befreundeten Clubs vorführen	21
Infos	21
Film des Jahres	24

In eigener Sache

Ausgabe Nr.: 164/217

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubanschrift: **Gerhard Braun**
Höhenstraße 21
65451 Kelsterbach
Tel.: 06107 / 64 318

Konto: **Kreissparkasse Groß-Gerau** BIC: HELADEF1GRG
IBAN: DE24508525530005052261
Volksbank Frankfurt BIC: FFVBDEFF
IBAN: DE89501900004101562242

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Internet: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt**,
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

PROGRAMM APRIL BIS JUNI

Nach dem Umstellung auf die Sommerzeit am 26.3. beginnen unsere Clubabende wieder um 20.00 Uhr. *Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.*

Sollten sich Abweichungen für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben.

29. März Filmabend

Ab heue wieder Sommerzeit

5. April *Clubabend fällt aus*

6. April **Wir zu Gast beim Filmclub Kelkheim**

Donnerstag

12. April Die Filme des letzten Wettbewerbs *„Verfilmung eines Musikstückes“* mit unserer Bewertung.

19. April Anregungen an den Vorstand. Wir stimmen uns ab, wer macht mit beim Hessentagsfilm in Rüsselsheim? Wie steht es um den neuen Wettbewerb „Veränderung“?

26. April Filmabend: *„Von Baden-Baden nach Ladenburg“* von Roland Schmidt und Adi Fitz

3. Mai Wie kann ich Filme affektiv bewerten? Demonstration an einem Filmbeispiel.

10. Mai Filmen in einer neuen Betrachtung, was ist heute schon mit dem Smartphone möglich?. Diemo und Artur gestalten den Abend

17. Mai	Autorenabend: Rolf Lohr zeigt eine Auswahl aus seinem Filmschaffen.
24. Mai	Vor dem Vatertagsausflug. Wir zeigen den Film von unserem Clubausflug 1999 in die Rhön
25. Mai	Vatertagsausflug. Nähere Infos am Clubabend.
31. Mai	Filmabend *„Zur Zugspitze und zurück“* von Roland Schmidt
7. Juni	Unser Gast, der „Wiesbadener Filmkreis“
9. bis 18. Juni	Hessentag in Rüsselsheim
14. Juni	Gemeinsamer Hessentagsbesuch in Rüsselsheim
21. Juni	Sommerwanderung Treffpunkt wird noch bekannt gegeben, Abmarsch 18.00 Uhr. Einkehr ist bei „Balzer“ um 18.30 Uhr
28. Juni	**Wir zu Gast in Bischofsheim**
5. Juli	Filmabend
12. Juli	Vor den großen Ferien! Clubabend mit einem Fässchen Bier

15. Juli *Samstag* — **Grillparty des fck.** Wie schon in den letzten Jahren, so auch dieses Mal wieder bei den Hundefreunden.
Beginn 17.00 Uhr
Bitte Salate, Dessert und Kuchen mitbringen

Sommerferien, wer Lust hat, trifft sich zum gemütlichen Plausch

23. August — Wenzel heizt ein. Wir grillen wieder im Hof!

** Der Vorstand hat beschlossen: Sollte ein Clubbesuch bei einem befreundeten Club auf einen Donnerstag fallen, wird in Zukunft der Mittwoch davor kein Clubabend sein.*

Programmänderungen vorbehalten. Das aktuelle Programm ist dem Internet unter www.filmclub-kelsterbach.de *zu entnehmen*

CLUBABENDBEGINN

Liebe Filmfreunde,

mit der Umstellung auf die Sommerzeit, beginnt auch im „fck“ der Clubabend wieder um **20.00 Uhr.**

Wir haben uns dafür entschieden, weil viele Clubmitglieder einen Garten haben, in dem sie im Sommer viel Arbeit haben und die Uhrzeit 19.00 Uhr zu früh wäre.

Außerdem ist es bei großer Hitze angenehmer, erst um 20.00 Uhr zu beginnen.

Also daran denken, während der Sommerzeit Beginn des Clubabends erst um 20.00 Uhr (außer bei Sonderveranstaltungen)!!!!!!!

FCK- AUSFLUG NACH BONN 2. UND 3. SEPTEMBER

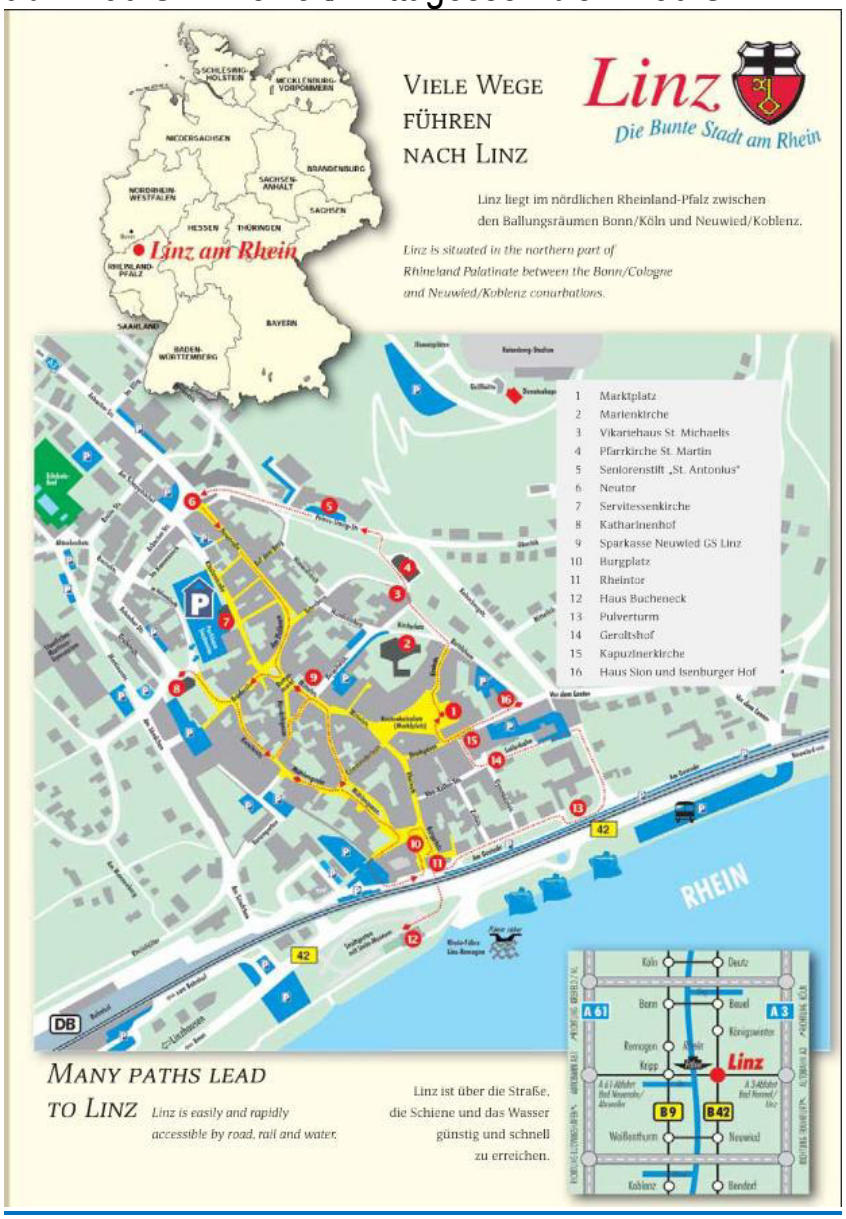
Samstag 2. September

Abfahrt in Kelsterbach 8.00 Uhr am Bahnhof

Fahrzeit von Kelsterbach nach Linz am Rhein 146 km ca. 1.45 Std

Stadtführung ab 10.30 Uhr

Stadtführung in Linz für ca. 1 Std
ab 11.30 Uhr Freizeit/ Mittagessen bis 12.50 Uhr.



Und so beschreibt sich die Stadt Linz auf ihrer Webseite:

Charakteristisch für Linz sind auch die verträumten Winkel und Gassen der Altstadt mit ihren Bürgerhäusern aus fünf Jahrhunderten. Diesen farbenfrohen Fachwerkbauten - oft mit geschnitztem Gebälk reich verziert - verdankt Linz den Beinamen "Die Bunte Stadt am Rhein".

Fahrt mit dem Schiff nach Königswinter 12.50 bis 13.40 Uhr

Für diese Fahrt sind für uns Plätze im Innenraum (unter Deck) reserviert.

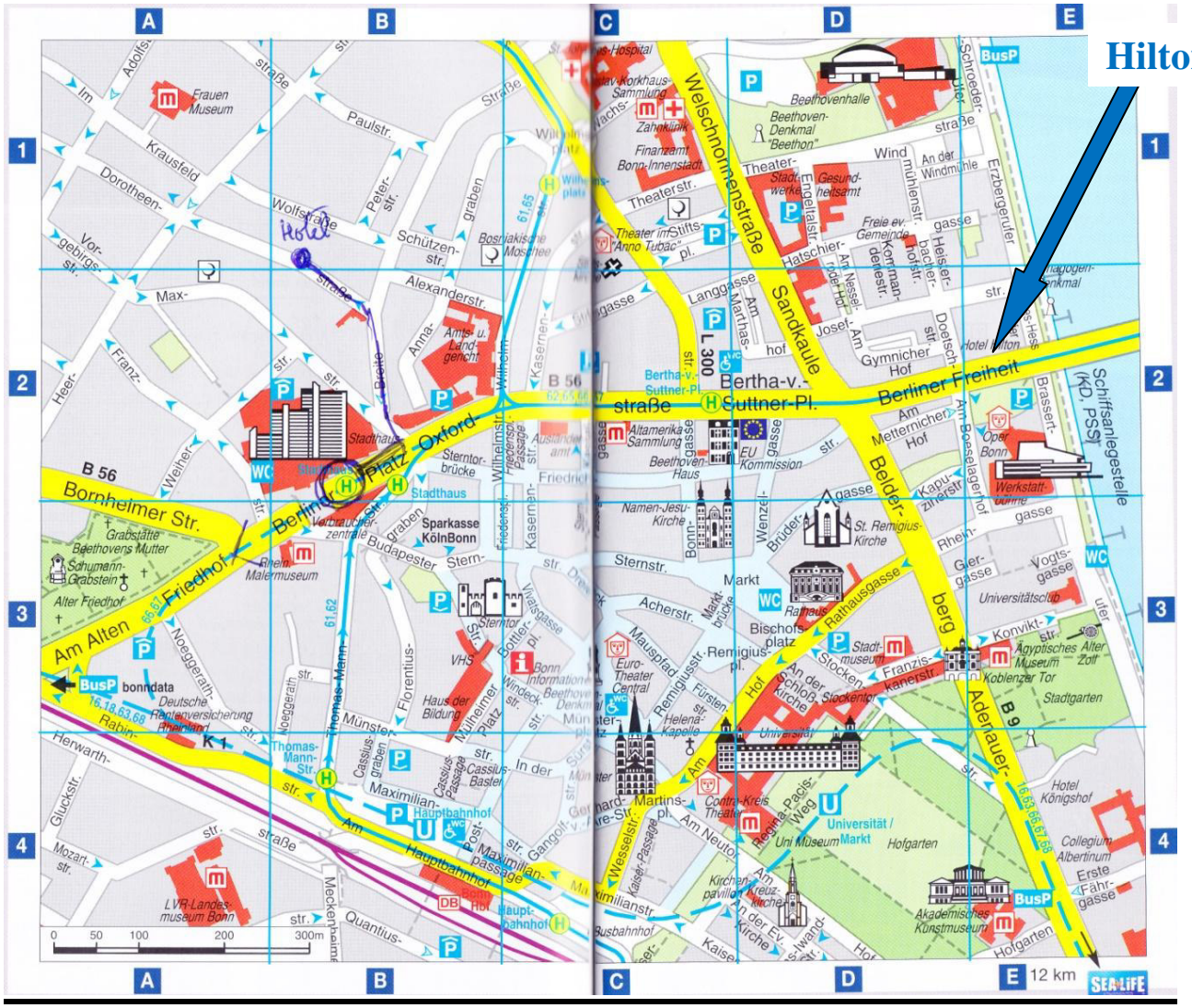
Fahrt mit der Drachenfelsbahn nach oben 14.00 oder 14.30 Uhr, Talfahrt spätestens 15.45 Uhr

Abfahrt ab der "Talstation" Drachenfelsbahn jeweils zur vollen und halben Stunde. Von der Bergstation jeweils um 1/4 nach und 1/4 vor.
Für die Bahn ist keine Reservierung möglich, zumal wir hier auch von der Pünktlichkeit des Schiffes abhängig sind. Da es sich um einen recht kurzen Fußweg handelt sollte es mit der Bahn um 14.00 Uhr eigentlich klappen.

Der Drachenfels ist das Wahrzeichen Königswinters. Die Drachenfelsbahn ist die älteste Zahnradbahn Deutschlands und überwindet auf der 1,5 Kilometer langen Strecke 220 Höhenmeter. Auf halbem Wege zum Gipfel liegt das Schloss Drachenburg (Besichtigung Kostenpflichtig). Oben angekommen gibt es nicht nur den Blick ins Rheinthal sondern auch ein Restaurant mit großer Terrasse zum verweilen.
Der Sage nach hat hier oben Siegfried dereinst den Drachen besiegt.

16.15 Abfahrt nach Bonn ca. 13 km je nach Verkehrslage 30 bis 45 min.

Ankunft im HILTON Bonn. Ab 18.00 Uhr ist für uns im Restaurant ein Abendbuffet aufgebaut. Wer danach noch Lust hat, die Altstadt liegt ca. 700 Meter vom Hilton entfernt.



Sonntag 3. September

Frühstück ab 8.00 Uhr. Um **9.50 Uhr Abfahrt** vom Hotel Hilton, wobei wir zuvor selbstverständlich das Gepäck im Bus verstaut haben. Um 10.00 beginnt die 2 Stündige Stadtrundfahrt, wie nachfolgend beschrieben, mit unserem Bus.

> TOUR **G 1**

Bonn gestern, heute, morgen: Die große Stadtrundfahrt

Erleben Sie die Highlights und steinernen Zeitzeugen einer 2000 Jahre alten Stadt zwischen wechselvoller Geschichte und guten Zukunftsperspektiven. Das Spektrum erstreckt sich von der Römerzeit über die glanzvolle Barockzeit der Kurfürsten bis hin zur Hauptstadtära der Bonner Republik. Auch das Geburtshaus des weltberühmten Komponisten Ludwig van Beethoven, der UN Campus und die zukunftsweisenden „Global Player" der Gegenwart sind Themen der Tour.

Dauer: 2 Stunden, **Preis:** 96 Euro

Nach der Stadtrundfahrt ist bis 14.30 Uhr Zeit zur freien Verfügung. Unsere nächte Stadion ist die Stadt Limburg.
Für die gut 100 Kilometer werden wir, je nach Verkehrslage mit 1ner bis 1 1/2 Stunden rechnen müssen.
In Limburg hat jeder die Möglichkeit seinen eigenen Ideen zu folgen, Möglichkeiten gibt es reichlich. Die Altstadt, das Lahnufer, der lange Zeit die Schlagzeilen füllende Dom bzw. das Bischofsdomizil oder das Glockenspiel am Rathaus dessen Melodien auch vegan lebenden Mitbürgern gerecht werden sollte.
Um 18.00 Uhr starten wir zur Rückfahrt nach Kelsterbach, welches wir dann gegen 19.00 Uhr erreichen sollten. *Rolf Lohr*

Preis im Einzelzimmer: 130,- €
Preis im Doppelzimmer: 180,- € (für 2 Personen)

Im Preis eingeschlossen sind:

Busfahrt, Übernachtung mit Frühstück und Abendbuffet im Hotel Hilton. Alle Führungen und Besichtigungen, Schifffahrt und Seilbahn.

Der jeweilige Betrag ist bis 30. Juni 2017 auf das Konto bei der Kreissparkasse GG mit dem Vermerk „Clubausflug“ zu überweisen.
IBAN DE24 5085 2553 0005 0522 61

47. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

.

Gerhard Braun eröffnet die Sitzung um 20:00

Punkt 1 der Tagesordnung: Er begrüßt alle Anwesenden.

Punkt 2 der Tagesordnung: Bericht des 1. Vorsitzenden über den Verlauf des vergangenen Jahres.

Punkt 3 der Tagesordnung: Unser Kassierer berichtet.

Punkt 4 der Tagesordnung: Die Kassenprüfer berichten.

Punkt 5 der Tagesordnung: Aussprache über die Punkte 1 – 4 der Tagesordnung – keine Wortmeldungen.

Punkt 6 der Tagesordnung: Entlastung des Vorstandes – der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Punkt 9. Verschiedenes

Renate Pfister stellte den Antrag den Clubbeginn in den Wintermonaten um eine Stunde vor zu verlegen. Die Abstimmung ergab, dass eine Mehrheit der Clubmitglieder dem Vorschlag für eine Versuchsphase zustimmen. Bei der nächsten Vorschlag Jahreshauptversammlung soll endgültig darüber abgestimmt werden.

Gerhard Braun beschließt die Versammlung um 21:10.

Für das Protokoll: *Fz*

UNSER GAST: DER FILMCLUB KELKHEIM

Die Tradition wird fortgesetzt, wie jedes Jahr freuen wir uns über den Besuch der Möbelstädter. Am 15. März war es wieder so weit.

Nach der freundlichen Begrüßung konnten wir mit der Vorführung von 5 Filmen beginnen.

1. Kap Verden Sao Vicente	Folker Preis
2. Felsenmeer	Familie Braun
3. Willkomm-Höft in Wedel Schulau	Dirk Wegwerth
4. Aix en Provence Auf den Spuren von Cézanne	Klaus Walter
5. Supermoon	Karl Ludwig Waag

Kap Verden

Mit einem sehr dynamischen Schnitt beginnt der Film, wobei Land und Leute kurz dargestellt werden.

Die Hauptstadt Mindelo lernen wir nun näher kennen.

Folker besucht das Kunsthandwerkerzentrum und zeigt uns in tollen Bildern, dass in dem Städtchen ausgiebig Karneval gefeiert wird. Bunt und lustig geht es beim Umzug zu, da benötigt man nicht unbedingt eine Verkleidung.

Wegen der hervorragenden Aussicht wird der höchste Berg

„Monte verde“ erklommen. Die gepriesenen „schönsten Strände“ findet der Autor nicht so toll. Da stets eine starke Strömung herrscht, ist das Baden nicht ganz ungefährlich.

Wunderschöne Aufnahmen hat Folker auf dem Fisch- und Gemüsemarkt eingefangen.

Diskussion:

- zeigt Insel sehr gut

- ausführlicher Kommentar

- sehr informativ

- Landschaft wird gut eingefangen

- guten Überblick über die Insel erhalten
- Musik passend eingesetzt
- z. T. Leicht verwackelte Aufnahmen

Felsenmeer

In das „Navi“ wird das „Felsenmeer“ eingegeben, und sicher leitet das Gerät die Familie mit ihren Kindern zu den riesigen Felsbrocken im Odenwald.

Doch das Herumklettern auf den Felsen kommt etwas später, zunächst erfahren wir, dass das obligatorische Restaurant in afrikanischem Stil ausgestattet ist.

Doch dann sind die Kinder nicht mehr zu halten.

Nebenbei erfahren wir, dass hier schon die Römer ihre Spuren hinterließen. Die in der Mitte des Films eingeblendeten Tafeln stören ein wenig den Fortgang des Films.

Ansonsten aber ein Ausflug für die ganze Familie, die diesen auch so richtig genossen hat.

Diskussion:

- Familienausflug kam gut herüber
- Film für Eingeweihte
- Szenen gut zusammengestellt
- wo liegt das Felsenmeer?
- gab es nur eine Säule von den Römern?

Willkomm-Höft in Wedel Schulau

Eine Weltkugel führt den Zuschauer an einen Ort, wo große ankommende Schiffe begrüßt und verabschiedet werden.

Dies geschieht mit einer Lautsprecherdurchsage und bei bestimmten Schiffen auch mit der entsprechenden Nationalhymne. Dabei werden auch die dazugehörigen Flaggen gehisst.

In dem Film erfahren wir auch etwas über die Schiffe selbst.

Nicht vergessen wird auch, das Büro des „Hafenmeisters“ zu zeigen.

Diskussion:

- es hätten mehr Schiffe gezeigt werden sollen
- wo ist diese Begrüßung?
- gut, dass das Büro des „Hafenmeisters“ im Film zu sehen war mit den vielen CDs
- wurde die Musik richtig eingesetzt?
- Ende kam ein wenig abrupt

Auf den Spuren des Malers Paul Cèzanne

Der Autor Klaus Walter hat sich da eine tolle Geschichte mit dem berühmten Maler ausgedacht. Den ganzen Film durchziehen die Spuren des Malers, die er in der Stadt Aix en Provence hinterlassen hat.

Die von den Römern gegründete Stadt war früher die wichtigste Stadt im Rhonedelta, heute ist sie eine hervorragende Kunst- und Kulturstadt.

Im Film nimmt uns Klaus Walter nun mit ausgezeichneten Aufnahmen durch die Stadt und das Umland, nie vergessend, dass er auf den Spuren des Malers Cèzanne wandelt. Wir bekommen jedoch nicht nur die Stadt zu sehen, sondern auch die Bilder des Malers, die er hier gemalt hat. Nebenbei erfahren wir, dass auch Picasso sich in dieser einzigartigen Landschaft ein Schloss gekauft hat, hier 3 Jahre lebte und hier auch begraben wurde.

Nachfolgend nur einige Stationen, die uns der Autor in seinem Film näherbringt:

Mittelmeerflora, Besuch von Klöstern, Steinbrüche – von diesen Steinen wurden viele Häuser in der Stadt errichtet -

Bummel über verschiedene Märkte, Brunnen, Adelspaläste,

das Leben in der Stadt, die Altstadt mit den vielen kleinen aber feinen Geschäften u.s.w., u.s.w..

Den Schlusspunkt setzt der Maler selbst:

„Ich suche, während ich male!“

Die tollen Aufnahmen, der gelungene Kommentar, die passende Musikuntermalung dazu, machen diesen Film zu einem Meisterwerk!

Diskussion:

- toll aufgebaut

- geschickt gemacht

- sehr spannend

- Musik gut eingesetzt

- sehr informativer Kommentar

- ausgezeichnete Aufnahmen

- vielleicht hätten ein paar persönliche Anmerkungen gut getan

Supermoon

Ein echter Bergsteigerfilm, der von einer Nachtüberschreitung des Mont Blanc Massivs bei Vollmond berichtet. Wir erfahren in dem Film, dass der Mensch sich in dieser Höhe erst einmal anpassen muss, um keine gesundheitlichen Schäden davonzutragen.

Der Autor versucht den Betrachter durch sehr viel Informationen auf dieses schwierige Unterfangen vorzubereiten. Mir erschien die „Unterweisung“ ein wenig zu viel. Endlich ist es dann so weit. Der „Supermoon“ erstrahlt beim Aufstieg in vollem Licht. Doch dann trübt es ein (entgegen der Wettervorhersage) und die lange geplante Überschreitung muss abgeblasen werde, da ein heftiges Unwetter einsetzt.

Die Aufnahmen, die nun folgen, sind dem Film nicht gerade zuträglich. Sie sind zu schwach und zu viel, das war wenigstens mein Eindruck.

Der Film endet mit der Einlieferung des Autors ins Höchster Krankenhaus, er hatte eine Lungenembolie erlitten.

Aus seinem Krankenzimmer kann er unseren guten Feldberg sehen, den er mit dem Mont Blanc auf satirische Art vergleicht.

Diskussion:

- interessanter Film

- guter Reisebericht

- origineller Schluss

- manchmal den Faden verloren

- Filme könnte Kürzungen vertragen

Nachdem die obligatorischen Würstchen verspeist wurden,

gab es zu jedem Film Anmerkungen der Kelsterbacher, die überwiegend positiv waren.

Wir haben einen sehr interessante Filmabend mit den Kelkheimer Filmfreunden erleben dürfen und freuen uns schon auf das nächste Jahr. Euer Schmidtchen

UNSERE FILMABENDE

Filmabend vom 1. Februar

Randgebiete (Bodensee 1)	*Jupp Dworschak*	4,156
Von Schlössern und Klöstern Portugals	*Margot und Horst Jastrow*	4,094

Von Schlössern und Klöstern Portugals.

2015 machten Margot und Horst eine Gruppenreise nach Portugal. Eine recht übersichtliche Karte zeigt die angesteuerten Orte. Mit der Kulturerbe-Stadt Sintra beginnt die Tour. Dort steht das „Neu Schwanstein Portugals“, das Ferdinand II unter Einbeziehung möglichst vieler Baustile einschließlich maurischer Bauelemente errichten ließ. Der Film erläutert die verschiedenen Baustile und die Art zu leben im Schloss, das um 1900 bereits über ein tolles Badezimmer verfügte. Auch die sonstigen Räume sind sehenswert. Von Sintra geht es nach Batalha. Das Kloster Santa Maria aus dem 14. Jahrhundert dominiert den Platz. In ihm ist unter anderem Heinrich der Seefahrer begraben. Nach der Dombesichtigung geht es weiter nach Fatima, dem berühmten Wallfahrtsort. Pilger rutschen auf Knien über den Vorplatz in der Hoffnung, dass ihre Wünsche in Erfüllung gehen. Am größten Kirchenplatz der Welt, steht die Basilika nossa sehora da rosario. In ihr liegen die Gräber von drei selig gesprochenen Hirtenkinder. Am gegenüberliegenden Ende des Kirchenplatzes liegt eine 2007 errichtete Kirche mit 9000 Sitzplätzen. Weiter geht’s nach Coimbra, unterbrochen von einem Besuch von Occaico mit Luxushotel und Kloster. Coimbra war die einzige Kulturhauptstadt und wird von 30.000 Studenten bevölkert. Die Universität stammt aus dem 14. Jhdt. Zwei Abteilungen besuchen die

Jastrows – die Bibliothek und die Kapelle San Miguel. Die Bibliothek mit barocker Ausstattung wird heute noch von den Studenten benutzt. Die letzte Besichtigung in Coimbra ist für das Kloster zum Heiligen Kreuz reserviert, das aus dem 10. Jhdt stammt. Die ursprünglich romanische Kirche wurde im 18. Jhdt manuelienisch dekoriert. Viele Azulejos und die Barockorgel beeindrucken den Besucher. Zuletzt folgt der Besuch von Nazaré. Das ehemalige Fischerdorf empfängt die Besucher mit typisch gekleideten Verkäuferinnen von Trockenfrüchten. Für weitere Besichtigungen fehlt die Zeit, aber mit einem faszinierenden Blick vom Castell aus über die Stadt geht die Reise zu Ende.
Wie immer, haben uns Margot und Horst eine tiefen Einblick in die Bau- und Kulturgeschichte einiger portugiesische Städte vermittelt. Mit fantastischen Bildern, gekonnten Einstellungen und einem geschliffenen Kommentar entstand ein Film von besonderer Güte, der eine Benotung von 4,094 erhielt.

Josef Dworschak

Wanderslust am Bodensee.

Jupp ist mit seinen Freunden des Wanderklubs in den Randgebieten des Bodensees bei schönem Wetter im Herbst unterwegs. Die Mariewallfahrtskirche in Birnau ist mit ihrer prächtigen Rokokoausstattung professionell erfasst. In Unteruhldingen geht es zu den rekonstruierten Pfahlbauten der Stein- und Bronzezeit ,deren Überreste am Rande des Bodensees entdeckt wurden. In der Umgebung des Schlosses Salem steht eine längere Wanderung entlang des Markgräfinweihers auf dem Programm. Mit Zeitraffer wird die Vitalität der Gruppe beim Wandern , sowie die von Jupp beim Absteigen vom Hochstand unterhaltsam abgespult. Erstaunlich ruhig gelangen die im Laufschritt aufgenommenen mercallisierten Märsche. Die Storchenaufzucht, sowie die Berberaffen im Wald enthielten hervorragende Nahaufnahmen der Tiere, leider wurde auch ein Standbild entdeckt. Im Münster Salem prangt wieder Rokoko und Jupp berichtet ,dass Münster und Kloster zu Schloss Salem umbenannt wurden. Vom Internat war leider nur ein Fassadenteil in den Film gelangt. Während der letzten Wanderung zum Mindelsee legt Jupp ein Kussepisode ein mit Fotos und Sprechblasen, wodurch eine erfolgreiche Lockerung der Wanderabläufe gelang.
Ein gelungener Film für Jupps Wanderfreunde sowie für den FCK, der ihn mit 4,156 benotete.

Horst Jastrow

Filmabend vom 22. Februar

70 Jahre Vertreibung	*Roland Schmidt*	3,958
Die Große - März auf Kreta	*Klaus Lutze*	3,979
Portugal 3	*Margot und Horst Jastrow*	3,805

70 Jahre Vertreibung

Ein Film von Roland Schmidt

Zum Anlass der Gedenk-Veranstaltung der Vertreibung von Deutschen aus den verschiedenen Ostländern vor 70 Jahren, machten Roland und Otto Aufnahmen der Gedenkreden und der Fotoausstellung im Museum.

Die Teilnehmer, die meisten Egerländer, erinnerten an die Vertreibung nach dem Krieg aus ihrer früheren Heimat. Mit Fotos des dramatischen Hergangs der Vertreibung beginnt der Film in Form einer Bilderschau. In einem Festgottesdienst gedachten sie der Verstorbenen bei und nach der Vertreibung. Im Museum zeigen Fotos von Verfügungen und Befehlen der östlichen Nachkriegsregierungen, mit welch drastischen Strafandrohungen bis hin zu Erschießungen die Vertreibung eingeleitet wurde. Bilder der bis dahin blühenden Landschaften und prosperierenden Städte lassen verstehen, mit welch enormen, emotionalen Gefühlen der Verlust der Heimat empfunden wurde und noch empfunden wird. Obwohl Deutsche, war ihr Empfang im Nachkriegsdeutschland wenig euphorisch. Die Neuankömmlinge mussten sich mühsam die nachbarliche Anerkennung durch Fleiß und Ordnung erwerben. Heute, nach 70 Jahren, nach denen sie ihre alte Heimat wieder besuchen können, ist die Freude des Wiedersehens, wie es ein Betroffener sagte, durchaus gegeben, aber sehr gerne kommen sie wieder zurück nach Kelsterbach, wo sie zu Hause sind.

In der Diskussion wurden die Schwierigkeiten bei so einem Film durchaus anerkannt. Trotzdem hätten einige gern gesehen, wenn die Bilder in den Erzählungen der Betroffenen eingebaut worden wären und so der Film um einiges gestrafft worden wäre. Die Wiederholungen vom Geschehen und ausführlichen Reden sind wohl ein muss in diesem Film, der schließlich die Gedenkfeier möglichst authentisch wiedergeben soll.

Die Bewältigung der Aufgabe wurde mit 3,958 Punkten bewertet.

Josef Dworschak

März auf Kreta

Am 22.Februar zeigte uns Klaus Lutze seinen gut strukturierten Film über Kreta. Wir sehen zuerst die Insel als Landkarte. Darin gekennzeichnet die Orte, die er und seine Frau mit dem Mietwagen ansteuerten.
Ihr erstes Ziel war **Chania** die zweitgrößte Stadt der Insel. Dann folgt **Plakias,** eine Bucht im Süden, wobei er uns zur besseren Übersicht die Bucht von oben zeigt. Der Abschluss wird **Rethimno** sein, auch die Lebendige genannt.
Sie wollen sich an das Klima im Frühling außerhalb des Ortes gewöhnen.
Wir sehen die schaukelnden Boote und Fischer beim Netze flicken. Sein Kommentar „nicht immer ein leichter Job" unterstreicht das Gesehene.
In Nahaufnahme sehen wir die Vermarktung der Angelköder. In den aufgeschichteten Stühlen, teils ohne Sitzfläche, nennt Klaus treffend „den zurückgezogenen Wohlstand".
Nun kommt er auf die Misere des Landes zu sprechen: Tote Industrie, um gleich die touristische Seite anzusprechen: verputzende Arbeiter an der Mauer.
Wir sehen Gebäude venezialischen Stils und Klaus lenkt auf die Geschichte über. Die türkische Eroberung konnte nicht verhindert werden.
Ein Bummel durch die Altstadt mit seinen rustikalen Häusern bringt Klaus zu seiner begeisterten Feststellung: Chania kann nur die schönste Stadt der Insel sein.
Dann zeigt er uns das typisch einheimische: kartenspielende Männer im Park. Folklore tanzende Mädchen und die begeisterten Zuschauer runden das Bild ab.
Es folgt der touristische Ort **Plakias**. Zum Glück weist er noch keine Touris auf! Statt dessen blendet er 2 junge Radlerinnen ein, die über die Balkanländer hier her gekommen sind. Die Bilder dazu ziemlich einheimisch.
Und dann die Höhlen von Matala. In toller Nahaufnahme, allerdings ohne Übernachtung darin.
Sie wandern weiter durch dicht bepflanzte Landschaft.
Ist es ein Zufall den früher – in den 60iger Jahren – hauptsächlich von Hippies bewohnten Ort aufsuchten. Die Überreste davon zeigt er uns anschaulich.
Bei der Filmbesprechung wurde „die tiefe Bildeinstellung" von Jupp hervorgehoben.
Wenig passend allerdings der durchs Bild schlendernde Pope, den du besser an den Schluss gesetzt hättest. Doch deine abwechslungsreichen Bilder mit ruhiger griechischer Musik machen das schnell wieder gut.

In **Rethimno** angelangt zeigt uns Klaus die rasch anbrandenden Wellen – wir erinnern uns: Rethimno die Lebendige - und geht dann zum Stadtspaziergang über. In rascher Folge zeigt er uns die kleinen Gassen und den Markt, um anzumerken, dass hier das Geld nicht so locker sitzt.
Durch schöne Nahaufnahmen wird dies besonders deutlich.
Altehrwürdige Mauern einerseits und die agierenden Menschen andererseits, dieser Wechsel an Bildern macht den Film so spannend!
Nicht umsonst wurde bei der Filmbesprechung mehrfach „ein typischer Film von Klaus Lutze“ erwähnt. Das größte Lob „nah bei den Leuten“ möchte ich nochmals zitieren.
Ein Reisefilm, den du getrost zur DAFF melden kannst.
In unserem Club hast du die beachtliche Wertung 3,979 erzielt.

Peter Würffel

Portugal-3

Horst und seine Frau zeigen einen Film, den 3. Teil der Gruppenrundreise durch Portugal, der in Porto beginnt und über die Algarve nach Alentejo führt. Die Stadt Porto, Namensgeber des Staates Portugal und des süßen Weines Portwein ist die zweitgrößte Stadt Portugals und auch dessen Namensgeber. Der Film zeigt eine sehr ausführliche Stadtbesichtigung mit allen touristischen Sehenswürdigkeiten. Der durchgehend gesprochene Kommentar erklärt zusätzlich die, vor allem geschichtlichen, Einzelheiten und Hintergründe. Beeindruckend sind aber auch die Aufnahmen in einer der ältesten Buchhandlungen Portugals und die alten Brücken über dem Douro mit dem Altstadtviertel. Eine Busfahrt bringt die Autoren zur Kirche Jesus, die heute eine Basilika ist.
Die nächste Station ist ein Ferienort an der Algarve. Ein touristischer Ort, der aber kein Gefallen findet. Vielleicht ist auch das Wetter ausschlaggebend, es ist April, windig und regnerisch. Weiter geht die Reise zur kleinen Stadt Silves, mit einer Brücke aus der Römerzeit und einer Burg aus dem frühen Mittelalter. Nächste Station ist das Kap S.Vivente am äußersten südwestlichen Ende Portugals, aber auch Europas. Es folgt ein Abstecher auf die Halbinsel Sagres, mit einer alten Seefahrerschule. Der Höhepunkt ist der Besuch der Ponta da Piedade, eine steile Landzunge mit einer beeindruckenden Felsklippenlandschaft, wie für Filmaufnahmen geschaffen, insbesondere wenn die Sonne scheint und das Meer blau-grün mit hohen weißen Wellenkämmen das Filmen leicht macht. Dann folgt der Besuch der Stadt Lagos mit Museum, einem Fort und einer alten Kapelle. Die Busfahrt

führt nun ins Landesinnere nach Beja mit seinen Olivenbäumen, die dann auch in einer Führung einer Olivenölmühle endet. Es folgt ein Abstecher zu einer Plantage mit Korkeichen. Auch hier erklärt der Kommentar alles Wissenswerte über die Herstellung von Korkprodukten detailliert. Und nun folgt, was wir alle erwartet haben, eine Weinprobe, aber anscheinend entsprach die Qualität des Weines nicht den Erwartungen. Der Besuch der Stadt Evora mit altrömischen Überresten bildet den Abschluss, mit detaillierten Aufnahmen im Inneren der Kathedrale.
Der Film ist ein Reisebericht, sehr ausführlich, auch im Kommentar. Die Aufnahmen sind sehr gut und der persönliche Kommentar ist (wie immer bei Margot und Horst Jastrow) sehr hervorzuheben. Der Zuschauer muss aber ein Faible für Geschichte und Kultur eines Landes haben. In der Diskussion wurde auch die Auswahl der verschiedenen Musikstücke lobend erwähnt. Ein sehr guter Film, ohne technische Schwächen, informativ und nie langweilig.

Gerd Streckfuß

Filmabend vom 29. März

Randgebiete (Bodensee 2)	*Jupp Dworschak*	4,059
W	*Margot und Horst Jastrow*	3,847
Von Glanzlichtern und Glühweinduft	*Artur Westenberger*	4,156

„W“ Ein Film von Margot und Horst Jastrow

Mit eine Fahne und einem darauf zu sehenden Wappen mit Köpfen von Johannes dem Täufer und Johannes dem Evangelisten neben dem Adler und einem Buchstaben „W“, beginnt der Film. Der Kommentar verrät, dass es sich um eine Stadt handelt, der die beiden einen Besuch abstatten. Erster filmischer Hinweis ist die Wechselstube. Dort werden Euro in Zloty getauscht. Und mit den Abbildungen der Scheine beginnt die geschichtliche Abhandlung über Herrscher und Entwicklung der polnischen Stadt Wroctaw, (frühere Breslau). Die Stadt hat heute über 600.000 Einwohner. Während des Krieges wurde sie vollkommen zerstört. Bekannt begabte Restaurateure haben sie, vor allem am Marktplatz, originalgetreu wieder aufgebaut und so präsentiert sich der Platz mit Giebelfassaden und in farbiger Gestaltung. Das Rathaus beeindruckt mit seinem im 20. Jh. neugestalteten Aussehen. Dominant ist die Kathedrale Johannes des Täufers. Die wurde im Krieg zu über 70 % zerstört, ist heute aber wieder in alter Pracht zu bewundern, nachdem bis zu den

Figuren alle Details nach Fotos des früheren Aussehens wiederhergestellt wurden. Auch das Innere zeigt den alten Glanz und selbst ein Denkmal des Erzbischofs von Mainz, Friedrich von Hessen Darmstadt, der auch Bischof von Breslau war, ist wiedererstanden. Vor der Jahrhunderthalle steht eine Stahlkonstruktion, deren Spitze so hoch ist wie der Dom. Ein Stopp in einem typische Restaurant bringt etwas Erholung. Dann geht es weiter zur Universität. Sie wurde etwa 1730 von Kaiser Leopold I von Österreich erbaut und diente im Wesentlichen der Ausbildung des Klerus. Sie beherbergt den größten Barocksaal Polens, der unzerstört blieb. Heute dient er für Konzerte und Immatrikulationen. Bisher hat die Breslauer Uni 11 Nobelpreisträger hervorgebracht, unter ihnen Mommsen und Gerhard Hauptmann. Jeder dritte Einwohner Breslaus ist ein Student. Ein Besuch des botanischen Gartens rundet die Städtereise ab.
Den beiden ist eine eindrucksvolle Vorstellung der Stadt und ihres heute sehr schmucken Aussehens gelungen. Kleine Unebenheiten in der Vertonung und weniger wackelfreie Bilder als sonst gewohnt, beeinträchtigen den Gesamtfilm kaum. *Josef Dworschak*

Von Glanzlichtern und Glühweinduft

von Artur Westenberger

Der Titel lässt es schon ahnen, die Vorführung des Filmes Ende März passte eigentlich nicht so ganz in die Jahreszeit. Aber was uns Artur dann in dem 4-minütigen Film zeigte, passte auf alle Fälle zu einem hervorragend gemachten Film über den Frankfurter Weihnachtsmarkt. Er begann mit einem Blick auf die weihnachtlich illuminierte Zeil, die Leuchtreklame auf den Kaufhäusern, einem Blick von oben auf die Commerzbank und die von Buden umringte Hauptwache. Über die Neue Kräme führte er uns zum Herz des Frankfurter Weihnachtsmarktes auf den Frankfurter Römer. Die Totale erfasste diesen wunderschönen Markt mit der Römer Ostzeile und dem großen Karussell in vorbildlicher Weise. Die vielen Stände der Marktbetreiber wurden gezeigt. Nahaufnahmen der Holzschnitzereien, Weihnachtsdekorationen, Krippenfiguren und Kunsthandwerk versetzten uns in weihnachtliche Stimmung. Auch die kulinarischen Genüsse, wie Bratwurst, Reibekuchen, Süßigkeiten und natürlich Glühwein wurden uns näher gebracht. Der Film endete mit einem Kinderchor und dem Posaunenchor auf dem Balkon der Nikolaykirche. Der informative Kommentar und die sehr stimmige Musikuntermalung waren das Tüpfelchen auf dem "i". An diesem

Film hat einfach alles gestimmt. Das Sprichwort : "In der Kürze liegt die Würze" hat sich wieder einmal bewahrheitet. Das spiegelte sich in der sehr guten Bewertung und den positiven Kommentaren in der Besprechung des Filmes wieder. "So habe ich den Frankfurter Weihnachtsmarkt noch nie gesehen" - "Es hat alles gestimmt" - "Musik gut eingesetzt passt wie die Faust aufs Auge" - "In der Kürze alles gezeigt" "Kommentar perfekt" um nur einige der positiven Bemerkungen zu nennen. Der Film von Artur hat Lust gemacht auf einen Besuch des Frankfurter Weihnachtsmarktes in diesem Jahr !

Karl Reuter

UNSERE FILME, WELCHE WIR BEI BEFREUNDETEN CLUBS VORFÜHREN

1	**Die Furka Bergbahn**	Jupp Dworschak	20 Min.
2	**Käsemarkt in Alkmaar**	Erwin Denz	8 Min.
3	**Wir zwei fahren irgendwohin**	Fred Best	4 Min.
4	**Ciao Venezia**	Margot und Horst Jastrow	16 Min.
5	**Antarktis Ein Traum in weiß**	Rolf Lohr	4 Min.
6	**Der Sodenberg**	Roland Schmidt	8 Min.
7	**Gänseblümchen**	Diemo Luttenberger	4 Min.

Viel Freude mit unseren Filmen!

INFOS

Unser Clubmitglied **Renate Pfister** konnte ihren 75. Geburtstag begehen. Dazu möchte der „fck“ herzlichst gratulieren und für das nächste Vierteljahrhundert beste Gesundheit, viele Freude beim Tennisspielen, stets

ordentliche Temperaturen in der Sauna und viel Freude mit ihrem Otto genießen.

Natürlich ließ sich Renate nicht lumpen und bewirtete die Clubfreunde mit einem opulentem Mahl und erlesenen Getränken. Es hat sehr gut geschmeckt. Vielen Dank dafür!

In der Vorweihnachtszeit sind wir bemüht, einen Programmpunkt zu finden, der mit dieser Zeit etwas zu tun hat. Meistens ist es dann ein Film.

So hatten sich letztes Jahr auch Otto, Wenzel und ich uns bereit erklärt, einen Film zu zeigen, der in der katholischen Kirche aufgenommen wurde und ein Weihnachtsmusical zum Inhalt hatte. Der Film sollte nicht bewertet werden und eigentlich nur etwas weihnachtliche Stimmung erzeugen.

Doch zu unserer Verblüffung wurde ein leidenschaftliche Diskussion in Gang gesetzt, wie man den Film hätte machen können und was beim Filmen alles falsch gemacht wurde. Das war gar nicht weihnachtlich und entsprach überhaupt nicht unserer Intension!!!!!!!

Wir sind sehr gespannt, wann einige Autoren ihre Filme vorführen und uns zeigen, wie es gemacht werden muss!!!!

Unsere Jahresabschlussfeier mit Rum und Stollen, sowie Siegerehrungen und Vorträgen war wieder eine runde Sache. Dass erstmals keine Weihnachtslieder gesungen wurden, haben viele bedauert. Auch ich bin der Meinung, dass man sich nicht immer gleich dem Druck einiger Weniger beugen sollte. Wir haben so schöne Weihnachtslieder, die wenn sie auch nicht „richtig“ gesungen werden, zur Bereicherung jeder Weihnachtsfeier beitragen.

Wie jedes Jahr begrüßen wir das Neue Jahr mit einem Sektempfang und hervorragend belegten Brötchen von Lisa. Zur Uraufführung kommt jeweils der Film vom letzten Clubausflug. Baden-Baden, Bad Wildbad und Ladenburg war unser letztjähriges Ziel. Unser Clubraum war restlos besetzt und der Film ließ noch einmal das schöne Wochenende lebendig werden. Jeder Teilnehmer konnte wieder eine Kopie des Videos mit nach Hause nehmen.

Die Jahreshauptversammlung ohne Neuwahlen verlief sehr harmonisch und konnte schon nach einer Stunde beendet werden.

Einen sehr interessanten Vortrag hielt Artur über das Thema „Faszination Film“. Sowohl geschichtlich als auch technisch ein gelungener Abend. Wir freuen uns jetzt schon auf weitere Vortragsabende von Artur.

Unser erster Abend über die „Filmbewertung“ verlief sehr erfolgreich.

Fred hatte einen Film zur Verfügung gestellt, den wir mit der 100-Punktewertung beurteilten. Dabei stellten wir 2 Dinge fest:

1. der Film wurde wesentlich besser bewertet als beim

   bei der Uraufführung,

2. unsere 100-Punktewertung bedarf einer Überarbeitung.

Solche „Übungsabende“ werden wir in regelmäßigen Abständen durchführen.

Im Anhang findet ihr eine überarbeitete Fassung der Filmbewertung. Wir wollen damit die Clubmitglieder ein wenig sensibilisieren, um sich bei unserer Bewertung ein wenig mehr Gedanken zu machen, welche Note vergeben wird.

Dank an Lisa, die uns am Aschermittwoch wieder mit toll eingelegten Heringen verwöhnte, auch der „Kartoffelkocher“ Adi hat seine Sache gut gemacht, die Kartoffeln waren rechtzeitig fertig und....sie waren auch weich.

Erwin Denz konnte einen runden Geburtstag feiern, er wurde 70!

Wir wünschen ihm für die kommenden Jahre viel Gesundheit, viel Freude mit seiner Familie und viele interessante Filme. Auch er lud uns zum Essen und Trinken ein, es war sehr lecker. Zum Abschluss zeigte er uns einen Film über seine Heimatstadt Okriftel, die ihren 900 sten Geburtstag feiern konnte. Der Film beinhaltete nicht nur die Historie, sondern auch die vielen Feierlichkeiten, die zu diesem Jubiläum durchgeführt wurden.

Liebe Clubkameraden, oftmals verschicke ich euch über die Mailpost wichtige Informationen bzw. möchte ich euch im Namen des Vorstandes auf interessante Programmpunkte aufmerksam machen. Das nützt natürlich alles nichts, wenn ihr nicht in eure Mailpost hineinschaut.

Dies ist leider wieder am vergangenen Mittwoch (29. März)

passiert. So kam es, dass ihr nicht mitbekommen habt, dass mit der Zeitumstellung auch der Clubabend wieder um 20.00 Uhr beginnt. Tipp: schaut in eure Mailpost!!!!

Denkt auch an unseren Themenwettbewerb „Veränderungen“. Die Zeit läuft unerbittlich weiter!! *Euer Schmidtchen*

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2017

Platz	Titel	Autor	Wertung	Emtec	Zeit
1	Randgebiete (Bodensee 1)	Jupp Dworschak	4,156		16
2	Von Glanzlichtern und Glühweinduft	Artur Westenberger	4,153		4
3	Von Schlössern und Burgen Portugals	Margot und Horst Jastrow	4,094		16
4	Randgebiete (Bodensee 2)	Jupp Dworschak	4,059		14
5	Fahr mal hin - *Korbmacherei*	Jupp Dworschak	4,043		10
6	Lissabon	Margot und Horst Jastrow	4,029		18
7	Die Große – März auf Kreta	Klaus Lutze	3,979		18
8	70 Jahre Vertreibung	Roland Schmidt	3,958		21
9	W	Margot und Horst Jastrow	3,847		15
10	Portugal 3	Margot und Horst Jastrow	3,805		25
11	Seniorenausflug nach Hachenburg und Herborn	Erwin Denz	3,336		12